Wahres Geschichtchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

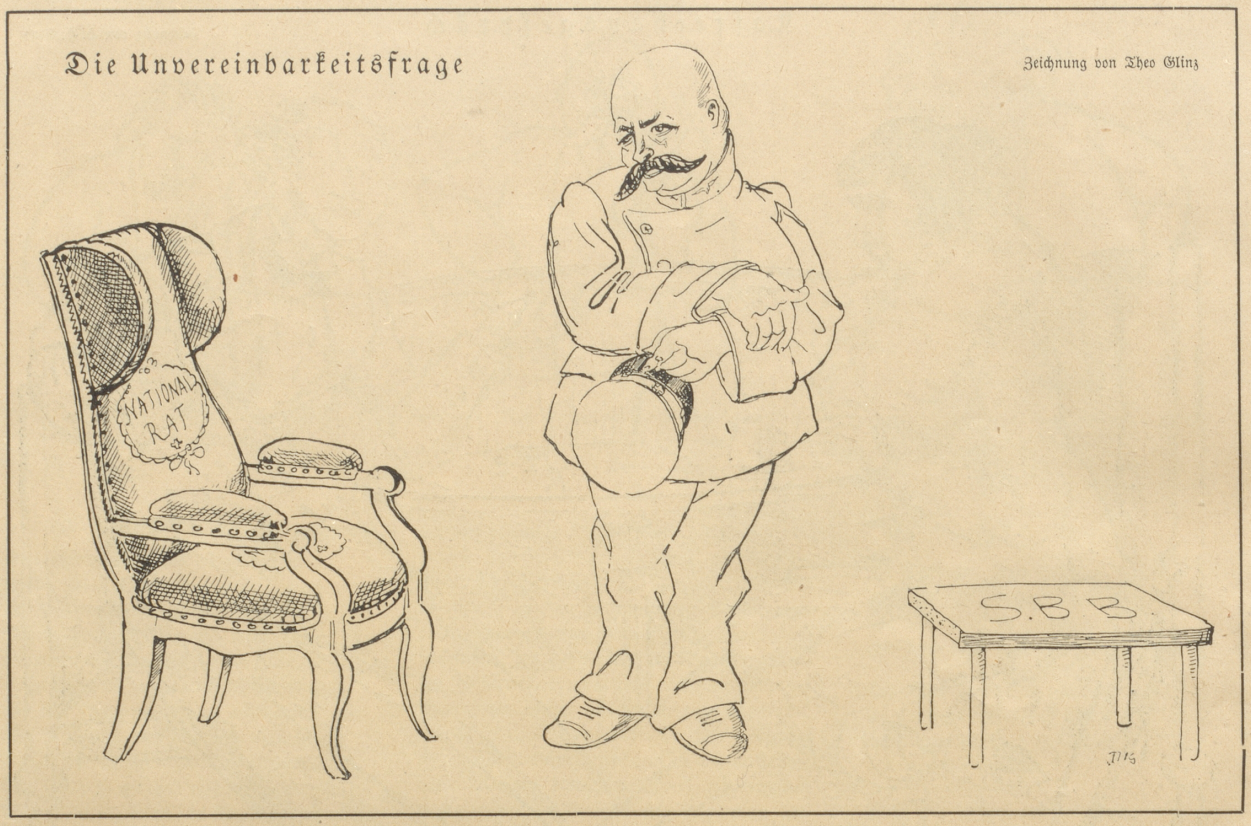
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wahres Geschichtchen

Als die Nachricht vom Tode des Papstes Benedikt in unserer Stadt herumging, vernahm auch unsere Waschfrau davon. Sie kam, wie immer, wenn etwas sich ereignete, zu mir.

„Sage Sie, isch des wahr, daß der Papst gstorwe isch? Du mai Gott!"

„Ja, er ist gestorben, liebe Frau Wickle, an der Grippe."

„Sell hab ich doch glai denggt! So, so, an der Gripp! Der Schäferle, wo bei uns unde rain gwohnt hat, wisse Sie, de Schrainermaischter, der isch au an der maledaide Gripp ums Lewe koume. O, des war ainer! Du main Gott! Kai Sonndag isch er mit dr glaiche gange. Aber sage Sie, wird jetz der Babst in München oder drauße bai di Preiße beerdicht! Des wird a Fescht gewe! O du main Gott!"

„Nein", sagte ich, „der Papst wird in Rom einbalsamiert und in einer Gruft bestattet."

„So!" staunte die gute Alte; „ih hab mr glai denggt, daß der was extranis hawe mueß. Isch denn Rum (beständig sagt die Frau Rum statt Rom) nit im Raich? Isch denn der Babst kai Deitsche gwese? Sie habe drauße doch so a Gschicht ghabt mit'm?"

Ich traute meinen Ohren kaum. Aber auf Ehr, die Frau glaubte, Rom gehöre zu Deutschland.

Ich gab ihr eine kleine geographische Vorlesung über Rom und Italien, worauf sie erwiderte:

„Hat mr doch sai wolle, daß des bei Wien sai mueß. O, dort sind sie no was kadolisch! Nun solle sie glai den Boincarli zum Babst mache. Mir kanns glaich sai. Bai uns drauße, i main'r Haimet isch's halt ewe noch stramm lutherisch.

B. B.

LIED DER NACHT

Warum hast Du die Fenster zu,
Bei solcher Nacht und Sternen,
Da so viel tausend süsse „DU"
Erfunkeln in den Fernen?

Da manche, ganze, grosse Welt
In *einem* Strahl beisammen
Dir freundlich in die Augen fällt,
Dich liebend zu entflammen

Zu gleicher Tat: In deinen Kreis
Durch all die fremden, kahlen
Und kalten Fernen hell und heiss
Ein freundlich „Du" zu strahlen.

Jakob Bührer

Fatal

Wer ist denn die fesche junge Frau dort? — Das ist die Witwe des alten Barons Wickendorff, der kürzlich an — Gehörn-Erweichung gestorben ist.

Aus dem Tagebuch

Zum bekannten Simplicissimus-Zeichner Olaf Gulbranßon kam eines Tages ein eitler Freund und bat ihn, eine Karrikatur von ihm zu machen.

„Warum denn?" gab Gulbranßon zurück, „das hat dein Vater bereits am besten besorgt". C. S.

*

Der Schmied seines Glückes

Es wurde behauptet, daß der deutsche Kronprinz durch das Beispiel seines cher cousin (so pflegen die Fürsten einander zu nennen), Karl von Habsburg angefeuert, Pläne schmiede um ebenfalls mit einem Flugzeug zu entkommen. Unser nach der Prinzeninsel entsandte Spezial-Berichterstatter meldet per Marconigramm: Nachricht, daß Prinz Pläne schmiede unzutreffend, Kronprinz schmiedet immer noch Hufeisen.

J. M.

*

Revolution oder Ordnung

Hast Du gehört, in Meriko, Peru und Guatemala ist die Revolution ausgebrochen.

Nicht möglich! In Südamerika bricht nie eine Revolution aus. Höchstens in hundert Jahren einmal: Die Ordnung.

Egil

Erfindungen patentieren u. verwerten in allen Staaten
GEBR. A. REBMANN
Patent-Anwaltsbureau
Zürich 7, Forchstr. 114 6

Abonnement auf den Nebelspalter nehmen jederzeit die Buchhandlungen, alle Postbureaux und der Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach entgegen